

# Antrag

## 55. VCP-Bundesversammlung

**Initiator\*innen:** Bundesrat Umlaufbeschluss (dort beschlossen am:  
01.05.2024)

**Titel:** **Ordnungsänderung: "Pfadfinden macht Spaß!  
Pfadfinderisches Leben in verschiedenen  
Altersstufen - Die Stufenkonzeption des VCP"**

---

### Antragstext

1 4.2 Die Pfadfinder\*innenstufe

2 4.3 Die Ranger\*Roverstufe

3 ...

4 Zentrale Elemente der pfadfinderischen Methode sind:

5 Gesetz und Versprechen;

6 Lernen durch Handeln (Learning by doing);

7 Bildung kleiner Gruppen;

8 fortschreitende und attraktive Programme verschiedenartiger Aktivitäten (Look at  
9 the **child**)

10 ...

11 Um dem sich daraus ergebenden Erziehungsauftrag in einer sich ständig ändernden  
12 Welt bestmöglich gerecht zu werden, ist es erforderlich, sich an den  
13 Bedürfnissen und Wünschen von Kindern und Jugendlichen in ihrer heutigen  
14 Lebenswelt zu orientieren (»Look at the **child**«)

15 ...

16 Ziel der Pfadfinder\*innenbewegung ist es, junge Menschen in dieser Lebensphase  
17 in ihrer Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen zu begleiten und zu fördern.

18 ...

19 Mit dem Übergang ins Jugendalter und dem Beginn der Pubertät erfolgt der  
20 Eintritt in die Pfadfinder\*innenstufe, die durch die Schwerpunkte Abenteuer und  
21 Entdeckung sowie die Bildung kleiner Gruppen geprägt ist. Jedes Gruppen-  
22 /Sippenmitglied soll für sich erkennen, dass der Zusammenhalt der Gruppe/Sippe  
23 und das Gelingen gemeinsamer Aktionen von jede einzelne Person abhängen. Der in  
24 der Gruppe/Sippe erfahrene Rückhalt spornt zu Mut und Kreativität an und hilft,  
25 eine eigenständige und selbstbestimmte, aber auch eine sich selbst  
26 reflektierende Persönlichkeit zu entwickeln. Die Ausbildung von technischen,  
27 handwerklichen und musischen Fähigkeiten sowie die Auseinandersetzung mit dem  
28 Glauben sind wesentliche Elemente dieser Stufe. Neben den regelmäßigen Treffen  
29 der kleinen Gruppe sind Fahrt und Lager die wesentlichen Methoden, um diese  
30 Ziele zu erreichen. Um den sich verändernden Bedürfnissen Jugendlicher  
31 bestmöglich gerecht zu

32 werden, gliedert sich die Pfadfinder\*innenstufe in zwei Altersgruppen:  
33 »Jungpfadfinder\*innen« sowie »Pfadfinder\*innen«

34 ...

35 Die Arbeit in der Ranger\*Roverstufe begleitet Pfadfinder\*innen am Ende des  
36 Jugendalters auf dem Weg zum Erwachsen werden.

37 ...

38 Nach dem Ende der Ranger\*Roverstufe engagieren sich Erwachsene jeglichen Alters  
39 weiterhin in vielfältiger Form im Verband.

40 ...

41 Die Zielgruppe der jungen Erwachsenen im Übergang vom Jugendalter zum  
42 Erwachsenenalter muss dabei besondere Berücksichtigung erfahren, um eine  
43 nahtlose Partizipation nach dem Ausscheiden aus der Ranger\* Roverstufe zu  
44 ermöglichen.

45 ...

## 46 2.1 Historische Grundlagen und Rahmenbedingungen

47 Die Stufenkonzeption orientiert sich an den Grundlagen der weltweiten  
48 Pfadfinder\*innenbewegung, an aktuellen entwicklungspsychologischen Erkenntnissen  
49 sowie an Zielen und Werten des VCP.

50 ...

51 VCP, Präambel der Satzung: »Der Verband Christlicher Pfadfinder\*innen (VCP) e.V.  
52 ist ein Zusammenschluss von evangelischen Kindern und Jugendlichen. Er ist offen  
53 für konfessionell anders bzw. nicht gebundene Kinder und Jugendliche. Zudem  
54 bietet er Erwachsenen eigene Arbeitsfelder.«

55 ...

56 Baden-Powell (1919): Aids to Scoutmastership: »Das Ziel ist es, zur Entwicklung  
57 junger Menschen beizutragen, damit sie ihre vollen physischen, intellektuellen,  
58 sozialen und geistigen Fähigkeiten als Individuen, als verantwortungsbewusste  
59 Bürger\*innen und als Mitglieder ihrer örtlichen, nationalen und internationalen  
60 Gemeinschaften einsetzen können.«

61 ...

62 VCP, Aufgabe und Ziel: »Zu den Merkmalen pfadfinderischer Arbeit gehören die  
63 kleine Gruppe, die Führung im Dialog und die Mitverantwortung der einzelnen  
64 Person. Spiel und Geselligkeit, Fahrt und Lager, altersgemäße Aufarbeitung  
65 gesellschaftlicher Probleme in Diskussion und Aktion dienen im Besonderen dazu,  
66 Liebesfähigkeit und Selbständigkeit, Fantasie, Verantwortung und  
67 Urteilsfähigkeit zu entwickeln. In koedukativen Gruppen können Kinder und  
68 Jugendliche aller Geschlechter lernen, ihre gesellschaftlich geprägten Rollen zu  
69 erkennen und zu verändern. Dazu ist die gleichgewichtige Beteiligung von  
70 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Geschlechter an den Leitungsaufgaben

71 im Verband nötig.«

72 ...

73 Sie verdeutlicht den ganzheitlichen Ansatz, der **Kinder und Jugendliche** in allen  
74 Entwicklungsbereichen und in allen Altersstufen optimal unterstützt und fördert.

75 ...

76 Angesichts der Altersstruktur der Gruppenleitungen im VCP ist es entscheidend,  
77 Formulierungen in einer praktischen und verständlichen Sprache zu finden.

78 ...

79 Die Arbeitsmaterialien sollen ...

80 die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Selbstverständnis des Verbandes  
81 stärken sowie das Bewusstsein über Ziele der Gruppenarbeit festigen,

82 ein gemeinschaftliches Verständnis der Erziehungsziele im Verband vermitteln und  
83 erklären, wie sich Themen und Inhalte altersentsprechend aus diesen entwickeln  
84 lassen,

85 sicherstellen, dass die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von  
86 Gruppenstunden einem gemeinsamen pädagogischen Konzept folgt und nicht Gefahr  
87 läuft, von Unsicherheit und Beliebigkeit geprägt zu sein,

88 ehrenamtliche Gruppenleitungen entlasten, da sie die Möglichkeit haben, sich in  
89 der Gestaltung von Gruppenstunden und Projekten an bewährten Methoden zu  
90 orientieren.

91 ...

92 Entsprechend des Erziehungsauftrages der Pfadfinder\*innenbewegung, ist das Ziel  
93 des VCP, Kinder und Jugendliche in allen Entwicklungsbereichen optimal zu  
94 fördern und somit umfassend

95 und ganzheitlich zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen. Damit orientiert  
96 sich der VCP an den von Lord Robert Baden-Powell formulierten Grundlagen der  
97 Pfadfinder\*innenbewegung:

98 Baden-Powell (1919): Aids to Scoutmastership:

99 »Das Ziel ist es, zur Entwicklung junger Menschen beizutragen, damit sie ihre  
100 vollen physischen, intellektuellen, sozialen und geistigen Fähigkeiten als  
101 Individuen, als verantwortungsbewusste Bürger\*innen und als Mitglieder ihrer  
102 örtlichen, nationalen und internationalen Gemeinschaften einsetzen können.«

103 ...

### 104 3.1.2 Weitere Entwicklungsbereiche

105 3.1.2.1 Körperliche Entwicklung Pfadfinder\*innen fordern ihren Körper und  
106 schützen ihn zugleich.

107 ...

108 3.1.2.2 Intellektuelle Entwicklung Pfadfinder\*innen nehmen sich und ihre Umwelt  
109 aufmerksam wahr.

110 ...

111 3.1.2.3 Emotionale Entwicklung Pfadfinder\*innen sind mit sich selbst im  
112 Einklang.

113 ...

114 3.1.2.4 Soziale Entwicklung Pfadfinder\*innen sind menschenfreundlich.

115 Von der kleinen Gruppe bis zur Völkergemeinschaft sind Pfadfinder\*innen Teil von  
116 Gemeinschaften.

117 ...

### 118 3.1.2.5 Spirituelle Entwicklung

119 Pfadfinder\*innen leben, erleben und bekennen sich zum eigenen Glauben und  
120 orientieren ihr Leben daran. Pfadfinder\*innen im VCP sind Mitglied eines  
121 christlichen Verbands, der sich seiner evangelischen Wurzeln bewusst ist und  
122 diese nach innen und außen lebt – bei gleichzeitiger

123 Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Konfessionen und Religionen.  
124 Christliche Grundwerte

125 prägen das Pfadfinden im VCP, was durch das »C« im Verbandsnamen unterstrichen  
126 wird.

127 Zur spirituellen Entwicklung des Menschen beizutragen ist daher für den Verband  
128 Christlicher Pfadfinder\*innen als evangelischer Verband ein besonderes Ziel.

129 ...

130 Die Entwicklungsziele der verschiedenen Altersstufen bauen dabei folgerichtig  
131 aufeinander auf und werden mit zunehmendem Alter anspruchsvoller und  
132 umfangreicher.

133 ...

#### 134 **Stufenzuordnung**

135 Kinderstufe

136 Pfadfinder\*innenstufe

137 Ranger\*Roverstufe

#### 138 **Entwicklungspsychologische Lebensphase**

139 Späte Kindheit

140 Frühes Jugendalter

141 Mittleres Jugendalter

142 Spätes Jugendalter

#### 143 **Benennung im VCP**

144 Kinder

145 Jungpfadfinder\*innen

146 Pfadfinder\*innen

147 Ranger\*Rover

148 **Alter in Jahren**

149 7 – 10

150 10 – 13

151 13 – 16

152 16 – 20

153 ...

154 Angesichts der Gruppengröße soll die Gruppenleitung mindestens zwei Personen  
155 umfassen, im Idealfall **unterschiedlichen** Geschlechts.

156 ...

157 Die Gruppenleitungen ermöglichen Erlebnisse, die dem Bewegungsdrang und der  
158 Neugierde der Kinder entsprechen und die große Vielfalt pfadfinderischer  
159 Aktivitäten widerspiegeln, ohne dabei dem Programm und den Methoden der  
160 Pfadfinder\*innenstufe vorzugreifen.

161 ...

162 Gruppenleitungen sollen die sozialen, finanziellen und kulturellen Hintergründe  
163 der Gruppenkinder kennen und diese in der Programmgestaltung bestmöglich  
164 berücksichtigen. Sie halten Kontakt zu den Eltern.

165 ...

166 4.2 Die Pfadfinder\*innenstufe

167 Das Programm der Pfadfinder\*innenstufe richtet sich an Kinder und Jugendliche im

168 Alter von zehn bis 16 Jahren.

169 Der Wechsel von der Kinderstufe in die Pfadfinder\*innenstufe geht mit dem Ende  
170 der Kindheit und dem Beginn des Jugendalters einher und begleitet somit den  
171 Einzelnen in einen neuen Lebensabschnitt.

172 ...

173 Zu Beginn der Pfadfinder\*innenstufe müssen sich die Jugendlichen noch daran  
174 gewöhnen, nicht mehr nur Kind zu sein.

175 ...

176 Anstelle der in der Kinderstufe genutzten Spielidee wird mit dem Wechsel in die  
177 Pfadfinder\*innenstufe Fahrt und Lager als vorrangige Methode zur Erreichung der  
178 Entwicklungsziele eingesetzt. Programme und Inhalte werden somit den veränderten  
179 Bedürfnissen und Fähigkeiten der Jugendlichen gerecht. Angesichts der  
180 zahlreichen Veränderungen zwischen dem zehnten und dem 16. Lebensjahr werden die  
181 Jugendlichen der Pfadfinder\*innenstufe in zwei altershomogene Gruppen  
182 unterteilt: in Jungpfadfinder\*innen (zehn bis 13 Jahre) sowie Pfadfinder\*innen  
183 (13 bis 16 Jahre).

184 ...

#### 185 **4.2.1 Ziele der Jungpfadfinder\*innen sowie der Pfadfinder\*innen**

186 Eine getrennte Benennung von Entwicklungszielen für die Jungpfadfinder\*innen

187 sowie die Pfadfinder\*innen ist aufgrund der sehr heterogenen  
188 Entwicklungsprozesse in dieser Lebensphase nicht möglich. So werden im frühen  
189 Jugendalter gesteckte Ziele oft erst im mittleren Jugendalter erreicht. Die  
190 phasenübergreifenden Entwicklungsziele verdeutlichen, dass es sich trotz des  
191 programmatischen Wechsels zwischen Jungpfadfinder\*innen einerseits und  
192 Pfadfinder\*innen andererseits um eine Stufe handelt, die in beiden Phasen auf  
193 dieselben Ziele hinarbeitet.

194 Im Folgenden sind altersspezifische Entwicklungsziele für die  
195 Pfadfinder\*innenstufe in den einzelnen Bereichen der Persönlichkeit aufgeführt.

196 ...



197 Charakterliche Entwicklung

198 Die\*Der Jugendliche ...

199 ...

200 Körperliche Entwicklung

201 Die\*Der Jugendliche ...

202 ...

203 Emotionale Entwicklung

204 Die\*Der Jugendliche ...

205 ...

206 Soziale Entwicklung

207 Die\*Der Jugendliche ...

208 ...

209 Spirituelle Entwicklung

210 Die\*Der Jugendliche ...

211 ...

#### 212 **4.2.2 Jungpfadfinder\*innen**

213 Das Programm der Jungpfadfinder\*innen richtet sich an Kinder und Jugendliche im  
214 Alter von zehn bis 13 Jahren.

##### 215 **4.2.2.1 Methoden für Jungpfadfinder\*innen**

216 Die Methoden der Jungpfadfinder\*innen unterscheiden sich deutlich von denen der

217 Kinderstufe und werden somit den veränderten Bedürfnissen und Fähigkeiten der  
218 Jugendlichen gerecht.

219 Als Jungpfadfinder\*in gilt es, aus der im Vergleich zur Kinderstufe kleiner  
220 gewordenen Gruppe eine verlässliche Gemeinschaft zu bilden. Die Jugendlichen  
221 lernen die Stärken und Schwächen, Eigenheiten und Fähigkeiten der Gruppen-  
222 /Sippenmitglieder bei gemeinsamen Erlebnissen und Aktivitäten kennen.  
223 Gegenseitige Rücksichtnahme und Ermutigung helfen jeder\*jedem Einzelnen, einen  
224 Platz in der Gruppe/Sippe zu finden und insgesamt einen starken Zusammenhalt der  
225 kleinen Gruppe zu entwickeln.

226 ...

227 Darüber hinaus bleiben spielen, körperliche Aktivität, basteln, werken und  
228 singen wiederkehrende

229 Elemente im Gruppen-/Sippenleben der Jungpfadfinder\*innen.

230 ...

#### 231 4.2.2.2 Organisation und Struktur

232 Die Gruppen/Sippen der Jungpfadfinder\*innen bestehen aus bis zu zwölf  
233 Mitgliedern und sind somit kleiner als in der Kinderstufe.

234 ...

235 Sofern sich sinnvolle Gruppen-/Sippengrößen bilden lassen, kann auch eine  
236 vorübergehende bzw. projektbezogene geschlechtliche Trennung in dieser  
237 Altersstufe sinnvoll sein, wobei dies keine Abkehr vom koedukativen Prinzip des  
238 VCP bedeutet, sondern in gewissen Entwicklungsphasen einen wichtigen Schutzraum  
239 für **alle** Geschlechter darstellen kann.

240 ...

#### 241 4.2.2.3 Aktivitätsformen

242 Das Prinzip der kleinen Gruppe ist das wesentliche Element, das bei den  
243 Jungpfadfinder\*innen das Gruppen-/Sippenleben prägt.

244 ...

245 Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Gruppen-/Sippenstunden geht die kleine  
246 Gruppe gemeinsam auf Fahrt und Lager. Die Teilnahme an Zeltlagern bildet  
247 Höhepunkte im Gruppen-/ Sippenleben. Jungpfadfinder\*innen lernen das Leben in  
248 Schwarzzelten kennen

249 und eignen sich schrittweise Zeltbau- und Lagertechniken an.

250 Der Aktionsradius der Jungpfadfinder\*innen reicht bis zur Gau-/Bezirks-  
251 /Regionsebene und in Einzelfällen auch bis zur Landes- und Bundesebene und den  
252 dort stattfindenden Aktionen und Lagern. Dabei ist zu beachten, dass Jugendliche  
253 diesen Alters Lagerfertigkeiten zunächst noch erlernen und nicht durch eine zu  
254 frühe Teilnahme an einem Großlager oder einer längeren Unternehmung überfordert  
255 werden dürfen. Wichtig ist, dass die Jungpfadfinder\*innen die Teilnahme an  
256 diesen Aktionen aus dem schützenden Rahmen ihrer kleinen Gruppe heraus erleben.

257 ...

#### 258 4.2.2.4 Leitung

259 Die Gruppen-/Sippenleitungen müssen das Vertrauen, das ihnen von den Kindern und  
260 Jugendlichen sowie deren Eltern entgegengebracht wird, ernst nehmen. Da mit dem  
261 Jugendalter häufig eine starke Abgrenzung von der Kindheit einhergeht, ist ein  
262 Gruppen-/Sippenleitungswechsel beim Übergang von der Kinderstufe zu den  
263 Jungpfadfinder\*innen sinnvoll.

264 Bei den Jungpfadfinder\*innen führen die Gruppen-/Sippenleitungen positiv und  
265 begeisternd. Gleichzeitig fordern sie die Gruppen-/Sippenmitglieder im Rahmen  
266 ihrer Möglichkeiten zur Beteiligung heraus, so dass die Einzelnen sowie die  
267 Gruppe/Sippe als Ganzes zu wachsender Selbständigkeit begleitet werden. Die  
268 Gruppen-/Sippenleitungen haben dafür Sorge zu tragen, dass das weite Spektrum  
269 von Aktivitäten und Inhalten (Ganzheitlichkeit in den Themen und Programmen)  
270 berücksichtigt wird.

271 ...

272 Gruppen-/Sippenleitungen sollen die sozialen, finanziellen und kulturellen  
273 Hintergründe der Gruppen-/Sippenmitglieder kennen und diese in der  
274 Programmgestaltung bestmöglich berücksichtigen.

275 Die Gruppen-/Sippenleitungen müssen für die Arbeit mit Jungpfadfinder\*innen  
276 speziell geschult und ausgebildet sein. Neben der erfolgreich absolvierten  
277 Jugendleitungsausbildung (JuLeiCa) sind Grundlagen für die altersspezifische  
278 Arbeit mit Jugendlichen dieses Alters erforderlich. Gruppen-/Sippenleitungen  
279 müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Im Idealfall ist mindestens ein Mitglied  
280 der Gruppen-/Sippenleitung volljährig.

281 Kommen Gruppen-/Sippenleitungen mit ihrer Rolle oder der Situation in der  
282 Gruppe/Sippe nicht zurecht, erhalten sie auf Wunsch Hilfestellung und Beratung  
283 von erfahrenen Führungskräften der Orts-/Stammes-, Bezirks-/Gau-/Regions- oder  
284 Landesebene.

285 ...

#### 286 4.2.2.5 Kennzeichen

287 Im Verband angemeldete Mitglieder dürfen die Tracht des VCP tragen.  
288 Jungpfadfinder\*innen tragen als äußeres Merkmal das blaue Halstuch mit  
289 hellgrünem Rand.

290 ...

#### 291 4.2.3 Pfadfinder\*innen

292 Das Programm der Pfadfinder\*innen richtet sich an Jugendliche im Alter von 13  
293 bis 16 Jahren.

294 ...

##### 295 4.2.3.1 Methoden für Pfadfinder\*innen

296 Fahrt und Lager bleibt die wesentliche Methode, die das Gruppen-/Sippenleben  
297 nachhaltig prägt.

298 Das Erlernen und Vertiefen pfadfinderischer Fertigkeiten, Techniken und  
299 Kenntnisse ist das zentrale inhaltliche Element der Pfadfinder\*innen. Im  
300 Vergleich zu den Jungpfadfinder\*innen erfolgt jedoch ein deutlicher  
301 programmatischer Wechsel, um den veränderten Bedürfnissen, Interessen und  
302 Zugängen der Altersgruppe gerecht zu werden.

303 ...

#### 304 4.2.3.3 Aktivitätsformen

305 Mit dem Übergang zur\***zum** Pfadfinder\*in wird die Methodik der  
306 Jungpfadfinder\*innen Zeit kontinuierlich weitergeführt. Der Beginn eines neuen  
307 Abschnitts im Gruppen-/Sippenleben wird allerdings durch inhaltliche und  
308 programmatische Änderungen deutlich.

309 Die kleine Gruppe wächst durch das gemeinsame Erleben von Gruppen-/Sippenstunden  
310 und Aktivitäten weiter zusammen. Die Mitglieder sind sich mittlerweile seit  
311 Jahren vertraut und kennen sich aus verschiedenen Situationen und Lebenslagen.  
312 Dieser Zusammenhalt wird in der Pfadfinder\*innen Zeit weiter ausgebaut.

313 Fahrt und Lager sind weiterhin die charakteristische Methode der  
314 Pfadfinder\*innen. Beides wird inhaltlich anspruchsvoller. Pfadfinder\*innen  
315 erwerben Routine in Lagertechniken und pfadfinderischen Fertigkeiten und wagen  
316 sich auch an anspruchsvolle Herausforderungen heran.

317 Da die kleine Gruppe der Pfadfinder\*innen inzwischen zusammengewachsen ist,  
318 können von dieser Basis aus Aktivitäten auf den verschiedenen Ebenen des  
319 Verbandes erfolgen, zum Beispiel die Teilnahme an stufenbezogenen Aktionen oder  
320 Wettbewerben auf Gau-/ Bezirks-/ Regions- und Landesebene.

321 Ein besonderer Höhepunkt, der als Pfadfinder\*in erlebbar ist, ist die Teilnahme  
322 an nationalen und internationalen Großveranstaltungen. Aus der Sicherheit der  
323 kleinen Gruppe heraus erleben hier Pfadfinder\*innen die Vielfältigkeit des  
324 gesamten Verbandes bzw. der gesamten weltweiten Pfadfinder\*innenbewegung.

325 ...

#### 326 4.2.3.4 Leitung

327 Die Gruppen-/Sippenleitungen müssen das Vertrauen, das ihnen von den  
328 Jugendlichen und deren Eltern entgegengebracht wird, ernst nehmen. Mit dem  
329 Übergang von den Jungpfadfinder\*innen zu den Pfadfinder\*innen verändert sich die  
330 Leitungsfunktion, wobei die Gruppe/Sippe immer mehr in die Programmgestaltung  
331 einbezogen wird.

332 ...

333 **4.2.3.5 Kennzeichen**

334 Im Verband angemeldete Mitglieder dürfen die Tracht des VCP tragen.  
335 Pfadfinder\*innen tragen als äußeres Merkmal das blaue Halstuch mit dunkelgrünem  
336 Rand.

337 ...

338 **4.3 Die Ranger\*Roverstufe**

339 Das Programm der Ranger\*Roverstufe richtet sich an Jugendliche und  
340 Heranwachsende im Alter von 16 bis 20 Jahren.

341 ...

342 Die Ranger\*Roverstufe ist eine eigene Zielgruppe innerhalb des VCP. Sie ist  
343 geprägt von eigenen Methoden, Arbeitsformen und Programmen, die diesem Alter  
344 vorbehalten sind. Bei Aktionen auf Stammes- und Ortsebene gehören Ranger\*Rover  
345 zu den Älteren und Erfahrensten. Ihnen kommt damit eine besondere Verantwortung  
346 zu. Ranger\*Rover sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und haben an vielen  
347 Stellen innerhalb des VCP aktiv Verantwortung übernommen. Es ist anzustreben,  
348 dass mit dem Eintritt in die Ranger\*Roverstufe nicht automatisch  
349 Leitungsaufgaben übernommen werden müssen.

350 **4.3.1 Ziele der Ranger\*Rover**

351 Im Folgenden sind altersspezifische Entwicklungsziele für die Ranger\*Roverstufe  
352 in den einzelnen Bereichen der Persönlichkeit aufgeführt.

353 ...

354 **Charakterliche Entwicklung**

355 Die\*Der Jugendliche bzw. die\*der Heranwachsende ...

356 ...

357 **Körperliche Entwicklung**

358 Die\*Der Jugendliche bzw. die\*der Heranwachsende ...

359 ...

360 Intellektuelle Entwicklung

361 Die\*Der Jugendliche bzw. die\*der Heranwachsende ...

362 ...

363 Emotionale Entwicklung

364 Die\*Der Jugendliche bzw. die\*der Heranwachsende ...

365 ...

366 Emotionale Entwicklung

367 Die\*Der Jugendliche bzw. die\*der Heranwachsende ...

368 ...

369 Spirituelle Entwicklung

370 Die\*Der Jugendliche bzw. die\*der Heranwachsende ...

371 ...

372 4.3.2 Methoden der Ranger\*Roverstufe

373 Ein wichtiges Kennzeichen der Ranger\*Rover ist die hohe Eigenverantwortlichkeit  
374 der Gruppe (Runde) für das Programm. Führen und Leiten durch eine Gruppen-  
375 /Sippenleitung tritt zugunsten einer zunehmenden Selbstorganisation und  
376 Selbständigkeit der Runde zunehmend in den Hintergrund. Bei diesem Prozess  
377 werden die Ranger\*Rover durch eine\*n Mentor\*in begleitet und beraten.

378 ...

379 Die Ranger\*Roverstufe baut auf die Erfahrungen und Kenntnisse der  
380 Pfadfinder\*innenstufe auf, wobei die individuellen und gemeinschaftlichen  
381 Herausforderungen bei Fahrt und Lager steigen. Ranger\*Rover wollen ihre Grenzen

382 erfahren und das Programmangebot muss auf dieses Bedürfnis eingehen. Die  
383 bekannten Inhalte werden erweitert und zunehmend komplexer, anspruchsvoller und  
384 vielfältiger.

385 Eine wesentliche Änderung mit dem Eintritt in die Ranger\* Roverstufe ergibt sich  
386 dadurch, dass Jugendliche dieser Stufe als Gruppenleitung Verantwortung für die  
387 Arbeit in jüngeren Stufen oder Aufgaben im Stamm/Ort übernehmen können.  
388 Ranger\* Rover sind nicht mehr nur Empfänger\*innen eines für sie gestalteten  
389 Programms, sondern geben gleichermaßen auch etwas zurück. Im Erfahren von  
390 Leitungskompetenz und Verantwortung erwerben Ranger\* Rover wichtige  
391 Schlüsselqualifikationen und erleben sich selbst neu.

392 Wenngleich die in der Leitungsfunktion erfahrene Selbstständigkeit für  
393 Ranger\* Rover wichtig ist, darf sich die Arbeit nicht darin erschöpfen. Um den  
394 Bedürfnissen von Rangern\* Rovern gerecht zu werden, muss es ein Gleichgewicht aus  
395 Leiten und Partizipieren geben.

396 ...

#### 397 **4.3.3 Organisation und Struktur**

398 Ranger\* Rover sind innerhalb des Stammes/ Ortes in Runden organisiert.  
399 Idealerweise gibt es mindestens eine Ranger\* Roverrunde im Stamm/Ort. Sollte ein  
400 Stamm/Ort nicht über eine ausreichende Zahl an Rangern\* Rovern verfügen, um  
401 eigene Runden anbieten zu können, so ist eine Kooperation auf Gau-/Bezirks-  
402 /Regionsebene anzustreben.

403 ...

#### 404 **4.3.4 Aktivitätsformen**

405 Auch in der Ranger\* Roverstufe finden regelmäßige Rudentreffen statt, um eine  
406 kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten und Gemeinschaft erfahrbar zu machen.  
407 Fahrten und Lager nehmen weiterhin einen bedeutenden Stellenwert ein, allerdings  
408 werden neue Herausforderungen gesucht. Dies kann die Form der Fahrt oder  
409 Unternehmung betreffen (z. B. Winterbiwak, mehrtägige Trekkingtour in  
410 anspruchsvollem Gelände), die Dauer (mehrwöchige Aufenthalte sind denkbar) oder  
411 die Entfernung (Fahrten ins Ausland, auch interkontinental).

412 Weitere Inhalte, die das Leben der Ranger\* Rover neben den regelmäßigen  
413 wöchentlichen



414 Treffen prägen, sind:

415 Mitwirkung an sozialen Projekten auf lokaler, überregionaler und internationaler  
416 Ebene;

417 Kontakte zu anderen Organisationen und Institutionen;

418 Engagement in Politik und Gesellschaft; Begleitung von Projekten des aktiven  
419 Umweltschutzes;

420 Mitwirkung im VCP-Helfendendienst beim Deutschen Evangelischen Kirchentag;

421 Mitwirkung als Staff bei Großlagern oder in Zentren von Pfadfinder\*innen

422 Darüber hinaus erleben Ranger\*Rover nicht nur in der Gruppe neue  
423 Herausforderungen sondern auch als Einzelperson. So sind Einzelwachen und -  
424 fahrten mögliche Aktivitätsformen. Auch für Ranger\*Rover gilt, dass sie  
425 herausgefordert, aber nicht überfordert werden dürfen.

426 ...

427 Der Aktionsradius von Rangern\*Rovern ist unbegrenzt. Ranger\*Rover sind nicht nur  
428 auf Orts-/Stammesebene präsent, sondern auch auf Bezirks-/Gau-/Regionsebene, auf  
429 Landes- und Bundesebene sowie im internationalen Bereich.

430 ...

431 Ranger\*Rover beteiligen sich an sozialen, ökologischen, kirchlichen und  
432 politischen Projekten auf lokaler, überregionaler und internationaler Ebene,  
433 auch über die pfadfinderischen Organisationen hinaus.

434 ...

435 Internationalität spielt in der Ranger\*Roverstufe eine besondere Rolle. Die  
436 Fremdsprachenkenntnisse sind in dieser Stufe oft so gut, dass eine Verständigung  
437 in einer Fremdsprache möglich ist. Bei gemeinsamen Aktivitäten mit  
438 Pfadfinder\*innen anderer Kulturen lernen Ranger\*Rover über den eigenen  
439 kulturellen Horizont hinauszuschauen.

440 ...

#### 441 4.3.5 Leitung

442 Wenngleich Führen und Leiten in der Ranger\*Roverstufe in den Hintergrund tritt,  
443 ist doch die Begleitung der Jugendlichen und Heranwachsenden dieser Stufe  
444 unerlässlich. Dazu gibt es in dieser Stufe Mentor\*innen sowie Sprecher\*innen.  
445 Diese werden aus den Runden selbst heraus gewählt. Sie müssen das Vertrauen der  
446 Mitglieder genießen und die Bedürfnisse der Rundenmitglieder ernst nehmen.

447 Mentor\*innen: Um den Ranger\*Roverunden den Einstieg in die Selbstorganisation  
448 der Rundenarbeit zu vereinfachen, verfügen sie von Seiten des Stammes/Ortes über  
449 eine\*n Mentor\*in. Mentor\*innen sind in der Regel ältere Orts-/Stammesmitglieder,  
450 die die Ranger\*Rover neben der Begleitung in die Selbstständigkeit bei Fragen  
451 oder Krisen unterstützen.

452 Sprecher\*innen: Die Runden wählen sich aus ihrer Mitte eine\*n Sprecher\*in,  
453 deren\*dessen Aufgabe es ist, die Interessen und Anliegen der Runden gegenüber  
454 dem Stamm/Ort nach innen und außen zu vertreten. Sprecher\*innen suchen und  
455 halten den Kontakt zu anderen Runden im Bezirk/im Gau/in der Region und im Land.

456 ...

#### 457 4.3.6 Kennzeichen

458 Im Verband angemeldete Mitglieder dürfen die Tracht des VCP tragen. Ranger\*Rover  
459 tragen als äußeres Merkmal das blaue Halstuch mit bordeauxrotem Rand.

460 ...

#### 461 4.3.7 Abschluss der Ranger\*Roverstufe

462 Mit dem Ende der Ranger\*Roverstufe verändert sich für viele junge Erwachsene die  
463 qualitative und quantitative Bindung an den VCP. Das Ende der Schulzeit oder der  
464 Ausbildung, die Aufnahme eines Studiums, der Eintritt in das Berufsleben, häufig  
465 begleitet von einem Ortwechsel, führen zu einer beruflichen wie privaten  
466 Neuorientierung junger Erwachsener. Abschied und Neuorientierung sind  
467 dementsprechend zentrale Themen der Ranger\*Roverarbeit.

468 Wenn kein regelmäßiger und intensiver Kontakt zur Runde oder zum Stamm/Ort mehr  
469 möglich ist, scheiden Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus der  
470 Ranger\*Roverstufe aus, spätestens aber mit dem Ende des 21. Lebensjahres. Nur so  
471 kann die altersspezifische Arbeit für nachfolgende Ranger\*Rover gewährleistet

472 werden.

473 Das Ende der Ranger\*Roverstufe soll bewusst und positiv erlebt werden. Der  
474 Übergang in die Erwachsenenarbeit erfolgt im Rahmen eines speziellen  
475 Abschiedsrituals, bei dem Rückblick und Ausblick zentrale Elemente sind.

476 Die Orte/Stämme und Länder bleiben im Kontakt zu ehemaligen Rangern\*Rovern, auch  
477 nachdem diese nicht mehr im Stamm/Ort aktiv sind.

478 ...

479 Nach der Verabschiedung aus der Ranger\*Roverstufe stehen für die  
480 Verbandsmitglieder weiterhin Betätigungsfelder offen, wie:

481 Gruppen-/Sippenleitung;

482 Kursteamer\*in;

483 Orts-/Stammes-, Gau-/Bezirks-/Regionen- oder Landesleitung;

484 ...

485 Das Ende der Ranger\*Roverzeit bedeutet nicht das Ende des Engagements im VCP.  
486 Mit dem Ausscheiden aus der Ranger\*Roverstufe müssen Formen und Möglichkeiten  
487 des weitergehenden ehrenamtlichen Engagements deutlich aufgezeigt werden. Nur  
488 wenn nach dem Ende der Ranger\*Roverzeit eine Perspektive zu erkennen ist, lässt  
489 sich auch ein neues Verständnis von und für Erwachsenenarbeit schaffen. Denn es  
490 gilt: Pfadfinden ist eine Lebenseinstellung, die nicht mit dem Erreichen einer  
491 Altersgrenze endet.

492 ...

493 Das Versprechen

494 Das Versprechen ist eine bewusste und freiwillige Entscheidung des Kindes oder  
495 des Jugendlichen

496 mit der gezeigt wird, dass man zur Gruppe dazugehören will und in den  
497 Gruppenstunden sowie im Alltag pfadfinderisch leben möchte. Mit dem Versprechen  
498 bekennt sich das Kind oder der Jugendliche dabei nach innen und außen zu den

499 Zielen und Werten des Pfadfindens sowie den Regeln des Verbandes. Durch die  
500 Aufnahme wird die Zugehörigkeit zur Gruppe, zum Ort/Stamm, zum Verband und zur  
501 weltweiten Pfadfinder\*innenbewegung erfahren.

502 ...

## 503 5.2 Stufenübergänge

504 Im Alter von zehn Jahren erfolgt der Übergang von der Kinderstufe zu den  
505 Jungpfadfinder\*innen, im Alter von 13 Jahren von den Jungpfadfinder\*innen zu den  
506 Pfadfinder\*innen und im Alter von 16 Jahren von der Pfadfinder\*innenstufe in die  
507 Ranger\*Roverstufe. Im Alter von 20 Jahren endet die Zugehörigkeit zur  
508 Ranger\*Roverstufe.

509 ...

510 Abb. 2: Halstücher als Erkennungszeichen: blau mit orangerotem Rand für die  
511 Kinderstufe, blau mit hellgrünem Rand für Jungpfadfinder\*innen, blau mit  
512 dunkelgrünem Rand für Pfadfinder\*innen, blau mit bordeauxrotem Rand für  
513 Ranger\*Rover, blau mit lila Rand für alle übrigen Mitglieder.

514 ...

515 Jeder Stufe bzw. Altersgruppe ist als Erkennungszeichen ein Halstuch zugeordnet:  
516 blau mit orangerotem Rand für die Kinderstufe, blau mit hellgrünem Rand für  
517 Jungpfadfinder\*innen, blau mit dunkelgrünem Rand für Pfadfinder\*innen sowie blau  
518 mit bordeauxrotem Rand für Ranger\*Rover.

519 Im Zusammenhang mit dem Versprechen oder der Versprechenserneuerung ist dem Kind  
520 bzw. der\*dem Jugendlichen das jeweilige Halstuch zu überreichen. Die Halstücher  
521 dürfen so lange getragen werden, bis der offizielle Übergang in die nächste  
522 Stufe bzw. Altersgruppe erfolgt ist.

523 Der Übergang innerhalb der Pfadfinder\*innenstufe von den Jungpfadfinder\*innen zu  
524 den Pfadfinder\*innen ist ebenfalls durch eine geeignete Aktion oder ein Ritual  
525 bewusst zu machen

## Begründung

Seit 2018 besteht eine einheitliche Regelung, dass wir im VCP u.a. mit Gendersternchen gendern wollen.

Darüber hinaus hat die Bundesversammlung 2023 eine Namensänderung mit Gendersternchen beschlossen. Unsere Satzung und Ordnungen sind zum Teil älter als diese Regelungen und nur zum Teil mit Sternchen gegendert. Diese wichtigen Arbeitsdokumente sollten auch an die aktuell im VCP üblichen Regelungen zur Genderschreibweise angepasst werden.